

Ⓐ Wettbewerbsklassen des TBVD

A.1) Bogenklassen und Stilarten

Gültig für alle Stilarten

Alle Bögen müssen am Mittelteil, den Wurfarmen und der Sehne frei von Markierungen sein, die als Visierhilfen dienen können. Von dieser Regel ausgenommen ist die natürliche Maserung des Holzes.

„Facewalking“ und „Stringwalking“ sind verboten.

Die Verwendung von Nivelliergeräten ist nicht zulässig.

Das Zuggewicht darf während des Wettkampfes nicht verändert werden.

Es sind nur Bögen zulässig, die in der Sportordnung aufgeführt sind. Sie sind nach den Vorgaben der Sportordnung zu schießen.

Die Einteilung in die Klasse des zu schießenden Bogens ist zwingend. (Ein Langbogen kann nicht in der Recurve Klasse starten, etc.)

Entfernungsmesser, Ferngläser und sonstige Zielhilfen und deren schriftliche Aufzeichnungen, sind nicht zulässig.

Jegliche Art von Jagdspitzen oder historischen Kriegsspitzen ist verboten.

Jeder Schütze trägt selbst sowohl das Masse- als auch das Haltegewicht des Bogens ohne äußere Hilfsmittel.

1. Holzbogen-Klassen

1.1 **Selfbow (SB)**

- Bogen:**
- Ein ausschließlich aus Holz gefertigter Lang-, Recurve- oder Flachbogen.
 - Der Bogen darf im Griff gespleißt sein oder aus zwei Teilen bestehen.
 - Alle handelsüblichen Steck- und Trennverbindungen im Griff sind zulässig.
 - Die Tips und das Griffstück dürfen mit Naturmaterialien verstärkt werden.
 - Er darf kein Schussfenster und keine Pfeilaufgabe haben.
 - Der Abschuss muss über den Handrücken erfolgen.
- Sehne:**
- Die Sehne besteht aus beliebigem Material.
 - Es ist nur ein fester Nockpunkt erlaubt. Dieser kann durch 1 oder 2 Klemmringe (o.ä.) begrenzt werden.
- Pfeile:**
- Die Pfeile müssen aus Holz oder Bambus gefertigt und mit Naturfedern befiedert sein.
 - Sie müssen ungeachtet der Farbe dieselbe Länge, gleiche Befiederung und gleiche Spitzen aufweisen.
 - Die Nocken können aus jedem beliebigen Material bestehen.
 - Jedes Spitzengewicht ist erlaubt.

Der Bogen ist mit mediterranem Ablass zu schießen.

Ein Bogenköcher ist nicht zulässig.

1.2 **Primitivbogen (PB)**

- Bogen:**
- Ein ausschließlich aus Holz und/oder Naturmaterial (Horn, Tiersehnen, usw.) gefertigter Lang-, Recurve- oder Flachbogen.
 - Der Bogen darf im Griff gespleißt sein oder aus zwei Teilen bestehen.
 - Alle handelsüblichen Steck- und Trennverbindungen im Griff sind zulässig.
 - Der Bogen darf aus Laminaten unterschiedlicher Naturmaterialien bestehen.
 - Er darf kein Schussfenster und keine Pfeilaufgabe haben.
 - Der Abschuss muss über den Handrücken erfolgen.
- Sehne:**
- Die Sehne besteht aus beliebigem Material.
 - Es ist nur ein fester Nockpunkt erlaubt. Dieser kann durch 1 oder 2 Klemmringe (o.ä.) begrenzt werden.
- Pfeile:**
- Die Pfeile müssen aus Holz oder Bambus gefertigt und mit Naturfedern befiedert sein.
 - Sie müssen ungeachtet der Farbe dieselbe Länge, gleiche Befiederung und gleiche Spitzen aufweisen.
 - Die Nocken können aus jedem beliebigen Material bestehen.
 - Jedes Spitzengewicht ist erlaubt.

Der Bogen ist mit mediterranem Ablass zu schießen.

Ein Bogenköcher ist nicht zulässig.

2.) Langbogen-Klassen

2.1 Langbogen (LB)

- Bogen:**
- Ein Langbogen ist ein aus einem oder mehreren Teilen bestehender und aus beliebigem Material gefertigter Bogen.
 - Im aufgespannten Zustand darf die Sehne nicht am Wurfarm aufliegen.
 - Der Bogen kann ein Pfeilbett aufweisen.
 - Das Pfeilbett darf nicht parallel zur Bogenlängsachse verlaufen und nicht über die Mitte geschnitten sein.
- Sehne:**
- Die Sehne besteht aus beliebigem Material.
 - Es ist nur ein fester Nockpunkt erlaubt. Dieser kann durch 1 oder 2 Klemmringe (o.ä.) begrenzt werden.
- Pfeile:**
- Die Pfeile müssen aus Holz oder Bambus gefertigt und mit Naturfedern befiedert sein.
 - Sie müssen ungeachtet der Farbe dieselbe Länge, gleiche Befiederung und gleiche Spitzen aufweisen.
 - Die Nocken können aus jedem beliebigen Material bestehen.
 - Jedes Spitzengewicht ist erlaubt.

Der Bogen ist mit mediterranem Ablass zu schießen.

Ein Bogenköcher ist erlaubt, ohne dass Teile des Köchers im Pfeilbettfenster sichtbar sind.
Bei Verwendung eines Bogenköchers müssen die Wertungspfeile aus dem Bogenköcher benutzt werden.

2.2 Langbogen modern (LB-M)

- Bogen:**
- Ein Langbogen ist ein aus einem oder mehreren Teilen bestehender und aus beliebigem Material gefertigter Bogen.
 - Im aufgespannten Zustand darf die Sehne nicht am Wurfarm aufliegen.
 - Der Bogen kann ein Pfeilbett aufweisen.
- Sehne:**
- Die Sehne besteht aus beliebigem Material.
 - Es ist nur ein fester Nockpunkt erlaubt. Dieser kann durch 1 oder 2 Klemmringe (o.ä.) begrenzt werden.
- Pfeile:**
- Die Pfeile können aus beliebigem Material bestehen und müssen mit Naturfedern befiedert sein.
 - Sie müssen ungeachtet der Farbe dieselbe Länge, gleiche Befiederung und gleiche Spitzen aufweisen.
 - Die Nocken können aus jedem beliebigen Material bestehen.
 - Jedes Spitzengewicht ist erlaubt.

Der Bogen ist mit mediterranem Ablass zu schießen.

Ein Bogenköcher ist erlaubt, ohne dass Teile des Köchers im Pfeilbettfenster sichtbar sind.
Bei Verwendung eines Bogenköchers müssen die Wertungspfeile aus dem Bogenköcher benutzt werden.

3.) Reflexbogen-Klassen

3.1 Reflexbogen (Reiterbogen) (RB)

- Bogen:
- Ein ausschließlich aus Holz und/oder Naturmaterial (Horn, Tiersehnen, usw.) gefertigter Recurvebogen.
 - Er darf kein Schussfenster und keine Pfeilauflage haben.
 - Der Abschuss muss über den Handrücken oder den Daumen erfolgen.
- Sehne:
- Die Sehne besteht aus beliebigem Material.
 - Es ist nur ein fester Nockpunkt erlaubt. Dieser kann durch 1 oder 2 Klemmringe (o.ä.) begrenzt werden.
- Pfeile:
- Die Pfeile müssen aus Holz oder Bambus gefertigt und mit Naturfedern befiedert sein.
 - Sie müssen ungeachtet der Farbe dieselbe Länge, gleiche Befiederung und gleiche Spitzen aufweisen.
 - Die Nocken können aus jedem beliebigen Material bestehen.
 - Jedes Spitzengewicht ist erlaubt.

Der Bogen ist mit mediterranem Ablass oder der Daumentchnik zu schießen.

Ein Bogenköcher ist nicht zulässig.

3.2 Reflexbogen modern (Reiterbogen modern) (RB-M)

- Bogen:
- Ein aus beliebigem Material gefertigter Recurvebogen.
 - Der Bogen darf aus zwei Teilen bestehen.
 - Alle handelsüblichen Steck- und Trennverbindungen im Griff sind zulässig.
 - Er darf kein Schussfenster und keine Pfeilauflage haben.
 - Der Abschuss muss über den Handrücken oder den Daumen erfolgen.
- Sehne:
- Die Sehne besteht aus beliebigem Material.
 - Es ist nur ein fester Nockpunkt erlaubt. Dieser kann durch 1 oder 2 Klemmringe (o.ä.) begrenzt werden.
- Pfeile:
- Die Pfeile können aus beliebigem Material bestehen und müssen mit Naturfedern befiedert sein.
 - Sie müssen ungeachtet der Farbe dieselbe Länge, gleiche Befiederung und gleiche Spitzen aufweisen.
 - Die Nocken können aus jedem beliebigen Material bestehen.
 - Jedes Spitzengewicht ist erlaubt.

Der Bogen ist mit mediterranem Ablass oder der Daumentchnik zu schießen.

Ein Bogenköcher ist nicht zulässig.

4. Recurve-Klassen

4.1 Traditioneller Recurvebogen (TRB)

- Bogen:
- Ein aus beliebigem Material bestehendes Mittelteil.
 - Der Bogen kann ein- oder mehrteilig (Take down) sein.
 - Beschichtungen oder Schichteinlagen aus Faserverbundwerkstoffen wie Glas- und/oder Carbonfasern sind erlaubt.
 - Die Wurfarme müssen eine sichtbare Holz / Bambus Einlage enthalten.
 - Der Bogen kann ein Fenster und ein Pfeilbett aufweisen.
 - Das Bogenfenster darf parallel zur Bogenlängsachse und über die Bogenmitte geschnitten sein.
 - Es darf keine zusätzliche Pfeilaufgabe angebracht werden.
 - Die Verwendung eines Stabilisators und/oder eines Zusatzgewichtes ist nicht zulässig.
- Sehne:
- Die Sehne besteht aus beliebigem Material.
 - Es ist nur ein fester Nockpunkt erlaubt. Dieser kann durch 1 oder 2 Klemmringe (o.ä.) begrenzt werden.
- Pfeile:
- Die Pfeile können aus beliebigem Material bestehen und müssen mit Naturfedern befiedert sein.
 - Sie müssen ungeachtet der Farbe dieselbe Länge, gleiche Befiederung und gleiche Spitzen aufweisen.
 - Die Nocken können aus jedem beliebigen Material bestehen.
 - Jedes Spitzengewicht ist erlaubt.

Der Bogen ist mit mediterranem Ablass oder Untergriff zu schießen.

Die gewählte Fingerposition darf während des Wettbewerbs nicht verändert werden.

Ein Bogenköcher kann auf der dem Bogenfenster gegenüberliegenden Seite installiert sein, ohne dass Teile des Köchers im Bogenfenster sichtbar sind.

Bei Verwendung eines Bogenköchers müssen die Wertungspfeile aus dem Bogenköcher benutzt werden.

4.2 Bowhunter Recurve (BHR)

- Bogen:
- Ein aus beliebigem Material bestehender Recurvebogen.
 - Der Bogen kann ein- oder mehrteilig (Take down) sein.
 - Der Bogen kann ein Fenster und eine Pfeilaufgabe aufweisen.
 - Das Bogenfenster darf parallel zur Bogenlängsachse und über die Bogenmitte geschnitten sein.
 - Ein Button, sowie eine verstellbare Pfeilaufgabe sind zulässig.
 - Die Verwendung eines geraden Stabilisators ggf. mit Koppelungsvorrichtung und einer Länge von höchstens 30,5 cm gemessen von der Vorderkante des Bogenmittelteils ist erlaubt.
 - Der Gewindeinsatz, der aus dem Bogenmittelteil herausragt, ist Teil des Stabilisators und wird mitgerechnet.
 - Gegabelte Stabilisatoren oder Gegengewichte sind nicht zulässig.
- Sehne:
- Die Sehne besteht aus beliebigem Material.
 - Es ist nur ein fester Nockpunkt erlaubt. Dieser kann durch 1 oder 2 Klemmringe (o.ä.) begrenzt werden.
- Pfeile:
- Die Pfeile können aus beliebigem Material sein.
 - Sie müssen ungeachtet der Farbe dieselbe Länge, gleiche Befiederung und gleiche Spitzen aufweisen.
 - Die Nocken können aus jedem beliebigen Material bestehen.
 - Jedes Spitzengewicht ist erlaubt.

Der Bogen ist mit mediterranem Ablass oder Untergriff zu schießen.
Die gewählte Fingerposition darf während des Wettbewerbs nicht verändert werden.

Ein Bogenköcher kann auf der dem Bogenfenster gegenüberliegenden Seite installiert sein, ohne dass Teile des Köchers im Bogenfenster sichtbar sind.
Bei Verwendung eines Bogenköchers müssen die Wertungspfeile aus dem Bogenköcher benutzt werden.

A.2) Altersklassen

2.1 Damen + Herren

Alle Schützen und Schützinnen vom vollendeten 18. Lebensjahr an.

2.2 U 18 - Damen + Herren

Alle Schützen und Schützinnen vom vollendeten 16. bis einen Tag vor dem vollendeten 18. Lebensjahr.
Wettbewerber in der U 18 schießen von den gleichen Markierungen wie die Erwachsenen.

2.3 U 16

Alle Schützen und Schützinnen vom vollendeten 13. bis einen Tag vor dem vollendeten 16. Lebensjahr.
Wettbewerber in der U 16 schießen von eigenen Markierungen.

2.4 U 13

Alle Schützen und Schützinnen vom vollendeten 10. bis einen Tag vor dem vollendeten 13. Lebensjahr.
Wettbewerber der U 13 schießen bei der DM 3-D Jagd von den gleichen Markierungen wie die U 16 und bei der DM 3-D Sport von eigenen Markierungen.

2.5 U 10

Alle Schützen und Schützinnen bis einen Tag vor dem vollendeten 10. Lebensjahr.
Wettbewerber der U 10 schießen von den gleichen Markierungen wie die U 13.

2.6 Senioren - Damen + Herren

Senioren sind alle Schützen und Schützinnen, welche am oder vor dem ersten Tag eines Turniers 55 Jahre alt sind bzw. werden. Sie haben die Wahl in der Senioren- oder Erwachsenenklasse teilzunehmen, jedoch nicht in beiden.

Die Entscheidung zur Teilnahme in der Seniorenklasse ist für nachfolgende Turniere nicht bindend. Die Wahl ist stets fakultativ.

Für die Klasseneinteilung ist das am ersten Wettkampftag eines Turniers vollendete Lebensjahr maßgebend.

Ein glaubwürdiger Altersnachweis muss vorgelegt werden.